

Texte für Trauerkarten und Kondolenzschreiben im Geschäftsbereich

Im Todesfall die richtigen Worte für Hinterbliebene zu finden ist oft eine richtige Herausforderung. Oft scheitert man schon an ersten Formulierungen, welche pietätvoll die Anteilnahme und das Beileid bekunden sollen. Im Folgenden haben wir für Sie Formulierungen und Mustertexte für individuell gestaltete Trauerkarten zusammengestellt, um Ihr Mitgefühl und Ihre Anteilnahme auszudrücken sowie den Angehörigen Trost zu spenden. Passende Karten finden Sie bei [Trauerkarten](#), passendes Briefpapier unter [Trauerbriefe](#).

Mustertexte für Kondolenzbriefe

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
die Nachricht vom Tode Ihrer/es Frau/Mannes hat meine Familie, meine Mitarbeiter und mich zu tiefst bestürzt.
Ihr/e Mann/Frau ist aus dem vollen Leben gerissen worden. Ich weiß, dass er/sie noch viel bewegen wollte.
Gerade die Plötzlichkeit des Unglücks macht uns Menschen sehr zu schaffen;
wir brauchen eine Weile, um zu verstehen, dass das Leben weitergeht.
Sie, (Name), sollen wissen, dass Sie Freunde haben. Wir denken in Trauer an Ihre/n Frau/Mann und möchten auf diesem Weg unser Beileid ausdrücken.
Ihr (Name)

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
es fällt mir schwer, meine Empfindungen zum Tode Ihres Mannes in Worte zu fassen. Aber ich möchte nicht sprachlos im Schmerz verharren, sondern Ihnen mitteilen, dass auch mich dieser unfreiwillige Abschied von einem geschätzten Menschen sehr berührt.
Die hinterlassenen Spuren werden in mir bleiben und mich voll Wehmut, aber auch dankbar an diesen Menschen erinnern, mit dem mich ein Teil der Vergangenheit verbindet.
Dieser Rückblick kann uns daran erinnern, dass wir unserer Trauer nicht davonlaufen können, sondern weitergehen müssen, auch wenn es uns noch so schwer fallen mag.
Tod und Leben sind die beiden Seiten unseres Daseins, die uns jeden Tag auf verschiedenste Weisen begegnen und fordern. Das eine wäre ohne das andere undenkbar und letztlich sinnlos. Dies im Laufe der Zeit zu erahnen oder zu begreifen ist ein leidvoller, aber doch tröstlicher Weg, der uns weiterführen und verwandeln kann. Wir können nicht die Schatten abschaffen, aber uns neu dem Licht zuwenden.
In diesen für Sie so schweren Tagen sollen Sie wissen, dass unsere Gedanken oft bei Ihnen sind. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt Ihnen und Ihrer Familie.
Im Namen der Geschäftsleitung und der gesamten Belegschaft der Firma

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
mit Bestürzung haben wir erfahren, dass Ihr/e Ehemann/Ehefrau verstorben ist.
Ich möchte Ihnen, auch im Namen aller Mitarbeiter, unser herzlichstes Beileid aussprechen.
In einer solchen persönlich schweren Zeit ist es wichtig zusammenzustehen – so lässt sich die
Trauer leichter verarbeiten.
Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen viel Kraft und die Unterstützung durch Ihre Familie,
Verwandten und Freunde. Wenn wir Sie in irgendeiner Weise unterstützen können, zögern Sie nicht
davor, sich an mich zu wenden. Gerne versuchen wir Ihnen beizustehen und weiterzuhelfen.
In aufrichtiger Teilnahme

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
mit Trauer denken wir an (Name). Sie/Er war ein Partner, mit dem wir über viele Jahre
vertrauensvoll zusammenarbeiten durften. Meine Mitarbeiter und ich möchten Ihnen und Ihrer
Familie unser aufrichtiges Beileid ausdrücken.
Viele Worte möchte ich nicht machen, denn ich kann mir vorstellen, wie schwer diese Tage für Sie
sind. Gerne würden wir Ihnen helfen und Ihnen in dieser sehr schweren Zeit beistehen.
In Gedanken begleiten wir Sie in der schweren Stunde
Ihr (Name)

Wir trauern um
(Name)
Am (Datum) verstarb unser/e langjährige/r Mitarbeiter/in (Name).
Wir alle haben (Name) als lebensfrohe/n und engagierte/n Frau/Mann kennen gelernt, die/der
entscheidend zur Entwicklung der (Abteilung) in unserem Unternehmen beitrug. Umso betroffener
macht uns ihr/sein plötzlicher und viel zu früher Tod.
Unser Mitgefühl in diesen schweren Stunden gilt ihrem/seiner Lebenspartner/in, ihrer/seiner
Familie und allen, die ihr/ihm nahe standen.
Wir werden (Name) als einen ganz besonderen Menschen in Erinnerung behalten.
In stiller Trauer und Dankbarkeit

Sehr geehrte Damen und Herren der Firma (Firma),
ich habe die traurige Pflicht, sie vom Tode unserer/unseres Mitarbeiterin/Mitarbeiters (bzw. Geschäftsführerin/Geschäftsführers) Frau/Herr (Name) in Kenntnis zu setzen, die/der am (Datum) im Alter von (Zahl) Jahren verstorben ist.

Seit Jahren gehört sie/er als (Funktion des Verstorbenen) unserer Firma an. Wir erfahren diesen plötzlichen Abschied nicht nur als einen geschäftlichen, sondern auch als einen menschlichen Verlust, da uns mit (Name) eine vertrauensvolle Partnerschaft verband.

Dankbar blicken wir auf die gemeinsam verbrachten Jahre der Vergangenheit zurück und erinnern uns an viele Situationen mit der/dem Verstorbenen, die/der sich stets mit ganzem Einsatz in den Dienst unserer übergreifenden Aufgabe gestellt hat und auch Ihnen durch ihre/seine Tätigkeit bei uns bekannt war.

Wir vermögen das Leben nicht anzuhalten, wollen uns aber gern und oft an (Name) mit ihrer/seinen unverwechselbaren Art und ihrem/seinem tatkräftigen Engagement entsinnen und so ihr/sein verdienstvolles Andenken wach halten. Ihre/Seine Arbeit hat bei uns nicht nur Spuren in der Firma, sondern auch in unseren Herzen hinterlassen.

In diesen Tagen gilt unsere Anteilnahme besonders der Familie und allen Angehörigen.

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),

vor einigen Tagen mussten wir Ihnen die traurige Mitteilung vom Tode von (Name) machen.

Nachdem wir uns in schmerzlicher Weise von (Name) verabschiedet haben, müssen wir uns nun wieder der Erfüllung unserer Aufgaben zuwenden. So sehr uns der Verlust von (Name) auch trifft, so wissen wir auch, dass die Arbeit für unsere Kunden fortgesetzt werden muss.

Seien Sie versichert, ich und das gesamte Team des Geschäftsbereiches (Abteilung) werden alles dafür tun, dass die Zusammenarbeit uneingeschränkt und ohne jede Qualitätsminderung fortgesetzt werden kann.

Unser/e Herr/Frau (Name), der/die langjährige Mitarbeiter/in von (Name), wird ab sofort mit der kommissarischen Vertretung betraut, bis die Leitung und Organisation dieses Geschäftsbereiches neu geregelt wird. Ich werde Sie rechtzeitig über personelle Veränderungen informieren.

Bitte schenken Sie (Name) und den Mitarbeitern ihres/seines Teams weiterhin Ihr Vertrauen.

Wenden Sie sich mit all Ihren Anfragen an sie/ihn.

Wir danken Ihnen für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, gerade nach diesem schicksalhaften Schlag, auf Ihre Unterstützung und auch weiterhin auf vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichem Dank und Grüßen verbleibe ich heute

Die vielen Beileidsbriefe, die zahlreichen Blumen- und Geldspenden, die trostreichen Worte, der stille Händedruck zum Tode von (Name) haben uns gezeigt, wie sehr der Verstorbene über den Kreis seiner Tätigkeit hinaus Freunde gewonnen hatte.

Wir danken allen für die aufrichtige Anteilnahme in ihrem stillen Gebet.

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurden.
Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und Ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten, sowie allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
der Verlust eines Menschen, der plötzlich aus dem Leben gerissen wird, bereitet unerträglichen Schmerz, und Worte des Trostes sind oft schwer zu finden. Dieser Brief möchte Sie unser tiefstes Mitgefühl spüren lassen und sagen, dass auch unsere Herzen voll von Trauer sind. In Gedanken begleiten wir Sie in dieser schweren Stunde.

Wir können nicht das Leid aus der Welt schaffen, nicht den Schmerz lindern, den Sie empfinden. Alles was wir tun können, ist mit Ihnen zu fühlen und in Gedanken Ihnen in dieser schweren Zeit beizustehen.
In tief empfundener Anteilnahme und Trauer
Ihr (Name)

Sehr geehrte/r Frau/Herr (Name),
leider muss ich Ihnen mit diesem Schreiben die traurige Mitteilung machen, dass Herr/Frau (Name) verstorben ist. Als einer unserer langjährigen und geschätzten Mitarbeiter hat er/sie eine große Lücke in unserem Unternehmen hinterlassen, die sich schwerlich schließen lässt. Wir betrauern diesen Verlust unseres Mitarbeiters und Kollegen sehr.
Da Sie als unser Geschäftspartner selbstverständlich den Anspruch auf einen kompetenten Ansprechpartner haben, verweisen wir Sie auf Herrn/Frau (Name), der/die kurzfristig die Nachfolge von Herrn/Frau (Name des Verstorbenen) angetreten hat und mit dessen/deren Geschäftsangelegenheiten vertraut ist.
Wir hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.
Mit freundlichen Grüßen

Eine Stimme, die so vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer für uns da war, lebt nicht mehr. Vergangene Bilder ziehen in Gedanken vorbei. Erinnerung und Dankbarkeit bleibt.
Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller Erinnerung, desto härter die Trennung – aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.

Formulierungen für Beleidsbekundung – Gedichte

Denk Dir ein Bild. Weites Meer.
Ein Segelschiff setzt seine weißen Segel
und gleitet hinaus in die offene See.

Du siehst, wie es kleiner und kleiner wird.
Wo Wasser und Himmel sich treffen, verschwindet es.
Da sagt jemand: nun ist es gegangen.
Ein anderer sagt: es kommt.

Der Tod ist ein Horizont, und ein Horizont
ist nichts anderes als die Grenze unseres Sehens.
Wenn wir um einen Menschen trauern, freuen sich andere,
ihn hinter der Grenze wiederzusehen.

Unsere Toten sind nicht abwesend, sondern nur unsichtbar.
Sie schauen mit ihren Augen voller Licht in unsere Augen voller Trauer.
(Augustinus)

Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens:
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an dich
erinnern und dich dadurch nie vergessen lassen.

Wir haben gemeint und meinen, wir brauchen sie noch.
Gott hat gemeint, es sei genug.

Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.
Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort.
Hab tausend Dank für deine Müh',
vergessen werden wir dich nie.

Eine Stimme,
die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch,
der immer für uns da war,
lebt nicht mehr.
Was uns bleibt, sind Liebe,
Dank und Erinnerung an viele schöne Jahre (Stunden).

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh´
mit mancherlei Beschwerden
der ew´gen Heimat zu.

Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen von Menschen,
von Gewohnheiten, von sich selbst.
Irgendwann plötzlich heißt es damit umzugehen, diesen Abschied anzunehmen,
diesen Schmerz des Sterbens, dieses Zusammenbrechen, um neu aufzubrechen.

Nicht nur trauern wollen wir,
dass wir ihn verloren,
sondern dankbar sein,
dass wir ihn gehabt haben.

Das Letzte heißt nicht Tod,
sondern Auferstehung.
Und am Ende nicht Verlust,
sondern ewige Vollendung.

Frag nicht warum, frag nicht wozu,
dann kommt dein Herz niemals zur Ruh´.
Auf dein Wozu, auf dein Warum,
bleibt doch des Schicksals Mund nur stumm.
Gott weiß warum, Gott weiß wozu,
dies Wissen gibt dem Herzen Ruh´.

Leben heißt bereit sein,
irgendwann zu sterben,
Lieben heißt bereit sein,
irgendwann Abschied zu nehmen.

Wir müssen annehmen,
was unannehmbar ist.
Wir mussten abgeben,
was wir festhalten wollten.
Wir müssen Unabänderliches hinnehmen.

So plötzlich kam die Abschiedsstunde,
gebrochen ist dein junges Herz.
Oh Gott, wie schwer ist diese Stunde,
wie unsagbar ist unser Schmerz.

Als der Schöpfer uns schuf,
legte er in jeden von uns ein Stück
seines Herzens. Und er will,
dass sein Herz zu ihm zurückkehrt.

Eines Tages ging ich zur welken Rose hin,
die Sonne strich sanft über ihre schon
weichen und welken Blätter – und ich sah,
dass sie bald sterben würde.

„Hast Du Angst vor dem Tod?“ fragte ich sie.
Darauf antwortete sie: „Aber nein! Ich habe doch
gelebt, ich habe geblüht und meine Kräfte eingesetzt,
so viel ich konnte. Kann man mehr von mir verlangen?“

Der Tod hat keine Bedeutung –
ich bin nur nach nebenan gegangen.
Ich bleibe, wer ich bin.
Und auch ihr bleibt dieselben.
Was wir einander bedeuten, bleibt bestehen.
Nennt mich mit einem vertrauten Namen,
sprecht in der gewohnten Weise mit mir
und ändert euren Tonfall nicht!
Hüllt euch nicht in Mäntel
aus Schweigen und Kummer –
lacht wie immer über die kleinen Scherze,
die wir teilten.
Wenn ihr von mir spricht,
so tut es ohne Reue und ohne jegliche Traurigkeit.
Leben bedeutet immer Leben – es bleibt bestehen
immer – ohne Unterbrechung.
Ihr seht mich nicht, aber in Gedanken bin ich bei euch.
Ich warte eine Zeitlang auf euch –
Irgendwo, ganz in der Nähe –
nur ein paar Straßen weiter.
(Henry Scott Holland)

Wie wenn das Leben wär nicht andres
als das Verbrennen eines Lichtes!
Verloren geht kein einzig Teilchen,
jedoch wir selber geh´n ins Nichts!
Denn was wir Leib und Seele nennen,
so fest in eins gestaltet kaum,
es löst sich auf in tausend Teilchen
und wimmelt durch den öden Raum.
Es waltet stets dasselbe Leben.
Natur geht ihren ew´gen Lauf;
in tausend neu erschaffnen Wesen
steh´n diese tausend Teilchen auf.
(Theodor Storm)

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines,
dies eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein
war ein Teil von unserem Leben,
drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Wir wollen nicht trostlos sein,
dass wir sie verloren haben,
sondern dankbar dafür sein,
dass wir sie gehabt haben.

Wir können nicht das Leid aus der Welt schaffen.
Aber was wir tun können, ist dies:
Einander die Tränen trocknen.

Wenn ich tot bin,
weint um mich ein wenig,
denkt an mich manchmal,
doch nicht zu oft.
Denkt ab und zu an mich,
wie ich im Leben war,
mitunter macht es Spaß, sich zu erinnern,
jedoch nur kurz.
Lasst ihr mich in Frieden,
lass ich euch in Frieden,
und solange ihr am Leben seid,
sollen eure Gedanken bei den Lebenden sein.

Der Tod ist nicht das Ende
Der Tod ist nur die Wende
Beginn der Ewigkeit

Ich gehe weiter, nur ein wenig weiter.
Geh in Gottes Freude, geh in Gottes Licht hinein.
Ich war viele Jahre eure/euer Begleiter/in.
Doch nun geh ich weiter, um bei meinem Herrn zu sein.

Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Wir sollen nicht trauern, dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein, dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
Denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der
Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.

Es gibt viel Trauriges in der Welt und viel Schönes.
Manchmal scheint das Traurige mehr Gewalt zu haben,
als man ertragen kann, dann stärkt sich indessen leise
das Schöne und berührt wieder unsere Seele.
(Hugo v. Hofmannsthal)

Ich schau auf dich herab jeden Tag,
und weißt du, was ich mich jedesmal frage?
Warum trauerst du so sehr um mich,
ich bin doch da ... beschütze dich!
Ich bin nicht wirklich fort ...
nur an einem anderen sehr schönen Ort.

Weine nicht mehr so sehr um mich ...
weil du auch mir damit mein kleines Herz zerbrichst.
Will, dass du glücklich bist und herzlich lachst,
will, dass du lebst und Freude am Leben hast!
Dabei werde ich immer in deinem Herzen sein
und wenn du willst, dann spür mich –
du bist nicht allein!

Gedanken, Bilder, Augenblicke,
geben uns die Gewissheit,
dass die Erinnerung nie aufhört.

Seid nicht verzweifelt, wenn es ums Abschied nehmen geht.
Ein Lebewohl ist notwendig, ehe man sich wiedersehen kann.
Und ein Wiedersehen, sei es nach Augenblicken, sei es nach
Lebenszeiten, ist denen gewiss, die Freunde sind.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe.
Die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.
(Albert Schweitzer)

Trauer und Schmerz – das nicht mehr da sein
eines lieben Menschen ist unfassbar.
Tröstende Worte kommen von Herzen
in diesen schweren Stunden.

Und es geschehen Dinge zwischen Himmel und Erde,
die wir nicht verstehen, und wir stehen still und stumm daneben.

Das Leben geht weiter,
das Band zwischen uns ist
nicht zerschnitten.

Die Zeit heilt nicht alles; aber sie rückt
vielleicht das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.
(Ludwig Marcuse)

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiß an jedem neuen Tag.
(Dietrich Bonhoeffer)

Eines Menschen Heimat ist auf keiner Landkarte zu finden,
nur im Herzen der Menschen, die ihn lieben.

Die Nützlichkeit des Lebens ist nicht in der Länge, sie ist im Gebrauch: Mancher hat lange gelebt, der doch wenig gelebt hat. (Montaigne)

Formulierungen für Beleidigung – Zitate

- * Das Leben wird gewandelt, nicht genommen.
- * Dem Auge fern, dem Herzen ewig nah.
- * Auch da, wo alles verloren scheint, wächst still etwas hervor.
- * Und Gutes wird nie enden.
- * Der Kreislauf des Lebens endet nur auf Erden, doch das Licht leuchtet weiter auch in den Herzen.
- * Die Zeit vergeht, die Erinnerung nie.
- * Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns nur, mit ihnen umzugehen!
- * Was man tief in seinem Herzen besitzt, kann man durch den Tod auch nicht verlieren!
- * Was bleibt? Erinnerung – und ein sehr tiefes Gefühl.